

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Telephon-No. 312.

Ersteinständige Redaction und Druckerei... Druck und Verlag von W. Schulzsch in Halle a. S.

Bei der gestimmten Redaction verantwortlich: Wilhelm Keffe... Druck und Verlag von W. Schulzsch in Halle a. S.

Einsegnung empfehle schwarze reinwoll. Cademires, schwarze reinwoll. gezeichnete Stoffe, Alex Michel, Kleinschmied 4/5.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

Der General-Anzeiger orientirt seine Leser durch populäre gelehrte Leitartikel über die wichtigsten Vorkommnisse und Tagesfragen...

Zum neuen Jahre.

Mag es besser werden! Beim Abschied vom alten Jahre und in der Vorbereitung zum Eintritt in das neue Jahre sprechen wir regelmäßig frohe Wünsche für einen günstigen und glückbringenden Verlauf...

und auch freuz und quer durcheinander gegangen. Was den Einen zum Vobe hüriz, war für den Andern ein Gegenstand des Tadeln und die alte, deutliche Charaktereigenschaft...

Und vergieß uns unsere Schuld.

Die Mannigfaltigkeit des Inhalts sowie die unparteiische, sach- und unabhingige Haltung des Blattes, das seiner Parteilichkeit und Interessengruppen, sondern nur der Gesamtheit zu wohnt...

Spät geküht.

Von Charles Wernowel. Autorisierte Uebersetzung von M. Walter. (Nachwort verboten.) Man! rief der Hauptmann ihm zu. Die Sache ist gut und Sie sehen, es war gar nicht so gefährlich...

Vor allen Dingen fordere ich Schweigen. Das ist nicht schwer. Dann haben Sie jetzt zweimal täglich hier zu erscheinen, Morgens und Abends. Gut. Sie werden bei dem Voritzer nachfragen und seine Anordnungen genau befolgen.

Es geht ihr wie mir! Wo die Siege angebunden ist. Verstehe, verstehe! Nun, so gehen Sie denn und vergeffen Sie nicht - tiefstes Schweigen! Es wird Sie nicht gereuen! Cabriol war froh, endlich erschliefen zu können...

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

es besser werden! Hoffen wir vor allem, daß in dieser Richtung das Neue Jahr ein erfolgreicheres sein wird als im vollen Kreislauf des Lebens. Was Alles wird angestrebt mit einem Male gut werden, arbeiten wir nur für das Mögliche; arbeiten wir daran unermüdet und treu, in deutschen Worten und deutschen Werken, dann werden wir jedes Jahr hoffentlich sagen können, daß es besser geworden. Und nun, mit Gott, ins neue Jahr und durch's neue Jahr.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. December. (Hofnachrichten). Der Kaiser erreichte heute Vormittag längere Zeit mit dem Chef des Civilcabinetts, Reichthum 21/1, vier verließ die kaiserliche Familie das Neue Palais, und begab sich mit dem künftigen Hofe von der Wohnplatzfunktion als mittels Entzogenen Hofe von den künftigen Hofe Schloß ihre Winterresidenz zu nehmen. Zur Neuorganisation des Kaiser werden die Kommandanten sämtlicher Armeekorps morgen im Laufe des Tages hier erwartet.

Der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen traf mit den Herren seiner Begleitung, aus Spanien zurückkehrend, gestern Abend 6/3 Uhr auf der Potsdamer Bahn, in Berlin ein, bewelte kurze Zeit in seinem diesigen Palais und begab sich abdam mit seiner Begleitung von hier nach Potsdam, um im Neuen Palais den kaiserlichen Majestäten einen Besuch zu machen. Später folgte der Prinz einer Einladung der Majestäten zur Abendbesuch und kehrte dann nach Berlin zurück.

(Den höchsten preussischen Orden, den ihm am 24. d. M. verliehen, hat der Kaiser in dem nunmehr ablaufenden Jahre acht Mal verliehen, und zwar dem Erzherzoge Eugen von Oesterreich, dem Fürsten von Löwenstein, dem Herzoge von Sagan, dem Kommandierenden General des 7. Armeekorps, General der Kavallerie von Albrecht, dem Prinzen Mar von Sachsen, dem Kommandierenden General des Gardekorps, General der Infanterie Freiherrn von Weichstedt-Hillestein, dem Erzherzoge Franz Salvator von Oesterreich und dem Herzoge Karl Theodor in Bayern.

(Der „Reichsanzeiger“) bringt die in der Sitzung des Bundesrathes vom 22. December beschlossenen Veränderungen der Vorschriften über Entwurfung der Marken bei der Invalitäts- und Altersversicherung, über Befreiung bei vorübergehenden Beschäftigungen von der Versicherungsspflicht und über Entwurfung und Bemerkung der Marken zur öffentlichen Kenntnis. Ferner veröffentlicht er die Namen der Vorsitzenden der Sperrgeldverwendungs-Kommissionen.

Dem Minister des Innern ist die Petition aus Westpreußen, in der gebeten wurde, weiblichen Diensthofen aus Mangel an Beschäftigten zu dürfen, abschlägig beschieden. Vom den Schmelzwerken, die der deutsche Handelsvertrag mit Belgien durch die Schuldänderung in den dortigen Kammern gefunden hat, befragt die hiesige Regierung nach den üblichen Schmelzwerken des Berges. Allen Ansuchen nach wird ihre Auffassung durch glaubwürdige Berichte aus dortiger zutreffender Seite unterstützt. Im möglichsten Falle würde eine Abklärung des Berges in Belgien doch mehr als in Deutschland die Handelsinteressen schädigen.

Am dem Gebiet der Handelspolitik verbreiten die Londoner „Times“ eine sehr ungläubwürdige Nachricht. Wie das Eingangs in Erfahrung gebracht haben will, begannen letzte Sonntag Konferenzen zwischen England und Deutschland zum Zweck der Zulassung des ersten zu den abgelaufenen Handelsverträgen.

(Die Konferenzen), welche zum Zweck genauer Ermittlungen über die äußeren Verhältnisse der Volkswirtschaft in den verschiedenen Provinzen der Monarchie unter Beteiligung von Mitgliedern der Unterrichtsverwaltung veranstaltet wurden, werden kurz vor Zusammentritt des Landtags zum Schluß gebracht werden. Am 9. l. M. findet noch eine solche Konferenz in Danzig und am 11. in Königsberg statt. Das reichhaltige Material dürfte dem Landtag in einer Denkschrift zugänglich gemacht werden.

(Die neue Verlesungsprüfung von Unteroffizieren nach Oberfeldman, an welcher künftig die Fähigkeit freiwilliger Berechtigung getücht werden soll, wird, wie der „Saalb. Post.“ erzählt, von Herrn 1898 ab prägen. Die Prüfung soll zur Gewöhnung und Erhaltung eines tüchtigen Offiziersstandes beitragen, nicht nur in der Reserve, sondern auch in der Linie, denn da drohe Mangel an ausreichendem und geeigneten Nachwuchs. Sie soll also dazu dienen, eine neue Gewähr für eine ausreichende Gewinnung und ausreichende Schulbildung der Offiziersaspiranten zu bieten.

(Den Handwerkerfrage), der bekanntlich Mitte Februar in Berlin zusammenzutreten und einen Druck der Jünglinge auf die Regierung bewirken soll, sieht man in den Kreisen der letzteren mit großen Gleichmuth entgegen. Die Förderung der gewerblichen Wirthschaft im Reichstage hat aber die Stellung der Regierung zu denselben vollkommen Aufschlag gegeben. Wie wenig einzig die Regierung mit den gewerblichen Fragen hat, mag daraus ersichtlich sein, daß sie bei der dieser Angelegenheit noch nicht näher getreten ist. Auf Einführung von Handwerkerkammern, sowie auf Förderung des Befähigungs-Nachweises ist nach der jetzigen Lage der Dinge nicht zu rechnen.

(Von der „Germania“) werden, wie schon von anderen angesehen, Klagen darüber erhoben, daß die erzbischöfliche Acta Stabilem in Polen mit der Einschließung der dortigen deutschen Katholiken aus dem Empfangsausweis bezeugt, das deutsche Blatt schreibt: „Dieser Beschwerde müßte auch vor uns aufzuhören. Von unterrichteter Seite ist uns mittheilung worden, daß das Acta von Stabilem selbst den dringenden Wunsch geäußert habe, möchte ein Deutscher ins Komitee gewählt werden; das Komitee habe aber dieses Wunsch nicht berücksichtigt können, da eine geeignete Persönlichkeit nicht gefunden werden konnte. Bei einer Anzahl von 100000 deutschen Katholiken dürfte diese Angabe aber wohl berechtigten Zweifel begehen.“

(Die Verordnung des Ministers in Elsaß-Lothringen), daß die Führung der Standesregister im Reichslande, einschließlich der darauf bezüglichen Verhandlungen, in sämtlichen Gemeinden in deutscher Sprache zu erfolgen hat, lautet nicht für einzelne Gemeinden der Gebrauch der französischen Sprache zeitweise durch das Ministerium zugelassen wird, tritt mit dem 1. Januar in Kraft.

(Die Centrumpartei der Reichslande) scheint in eine festere Organisation mit der Centrumpartei in Rheinflaßland treten zu wollen. Vor einigen Tagen fand in Metz eine Versammlung zur Einführung des Volksvereins für das katholische Deutschland (Sektion deutscher Katholiken) statt unter zahlreicher Theilnahme auch der katholischen Geistlichkeit. Es wurden drei Resolutionen betreffend Beitritt zum Volksverein, Unterstützung der katholischen Zeitungen und Zusammenwirken der katholischen Mamenvereine einstimmig angenommen.

(Die deutsche Expedition des Dr. Antgraf) im Sibirien hat nun auch mit einigen kleineren Schiffen angereist, wobei, nachschickendes Maringeschiff, die sich bei den arktischen Gewässern als ganz besonders wirksam erwiesen haben. Namentlich wurden ohne jede die vielfach sehr starken Beschneigungen der Eingeborenen unangreifbar sein.

(Von Dr. Oskar Baumann), der mit der Erforschung der Wege aus Deutsch-Ostafrika zum Victoria-See betraut ist, sind aus Tanga über Wien Berichte eingelangt, nach welchen er sich wohl befindet und sein Unternehmen in Angriff genommen hat. Bei dieser Gelegenheit hört man auch, daß der Ingenieur Mittelbach mit anderen Schiffen die Insignie der deutschen Eisenbahnen in Ostafrika erfolgreich setzten.

(Die vier Missionen), welche die evangelische Brüdergemeine nach Ostafrika ausgesandt hat, um in deutschen Gebiet, nördlich von Mosito, das Missionswerk zu beginnen, sind Anfangs Juni nach nahezu drei Monate langer Reise in ihrem Arbeitsgebiet, in Mufwa, angekommen.

(Die neue Arzneitaxe) zeigt bedeutende Veränderungen. 55 Taxen werden erhöht, 100 erniedrigt. Neu aufgenommen wurden 28 Mittel, getilgt 3. Bei den Krankenkassenrezepten ist das Ausstapieren auf den Hefen vorgeschrieben.

(Der Waichdruck) ist in Berlin noch nicht beendet. Die gestern abgeschlossene Veranstaltung der Ausländer, befolgt, den Strafen vorgeschrieben.

(In dem offiziellen Organ der Sozialdemokratie) werden schon seit einer Reihe von Jahren unter der Bezeichnung „Die Arbeiterklasse“ von unbekanntem Persönlichkeiten gegen bestimmte Sozialdemokraten Anklagen und Beschuldigungen erhoben, die in der Regel die völlige Achtung der Betroffenen innerhalb der Sozialdemokratie zur Folge hatten. Bisher wurde angenommen, daß die Anschuldigungen durchaus auf Wahrheit beruht hätten und von einer geheimnißvollen Persönlichkeit herrührten, die mit sehr hohen Personen in Verbindung steht. In einer Versammlung der „wühligsten Sozialisten“ in Berlin ist nun behauptet worden, daß die „Arbeiterklasse“ lediglich der Parteilichkeit zu dem Zwecke gedient habe, unliebsame Genossen aus der Partei hinauszulagern. Sollte diese Behauptung wirklich auf Wahrheit beruhen, so würde sie allerdings recht tief bilden lassen. Besonders Herr Singer soll schimpfend die „Arbeiterklasse“ gebührend haben.

* Leipzig, 30. December. Eine große Versammlung freier und unabhängiger erklärte die Nachricht von der Unterwerfung der Behörden als bewilligter Erfüllung und besahol ein-

stimmig, an der Forderung des Neumfundentages festhält. Eine Herabsetzung des Befähigungsalters soll eventuell zugesprochen werden.

* Aachen, 30. December. Fürst Bismarck und der Herrscher waren heute hier anwesend. Der Fürst wohnte die Krönungsfeier und nahm wiederholt an der Feiertheil.

* Aachen, 30. December. Eine Herabsetzung überbrachte dem Großherzog in Brüssel den Prinzen, Kette und Ring der Geistes-Orden.

* Baden, 30. December. Die Staatsregierung läßt der beabsichtigten neuen umfassende Grundkäufe vornehm. Es soll dort ein großes Terrain für militärische Übung geschaffen werden; sie jetzt sind bereits 50 Bauarbeiten in der Höhe des Baus übergegangen.

* Köln, 30. December. Die „Köln. Volkszeitung“ weist Barmen, der Präsident des Reichstagesvereins der Bergleute das Saargebiet, sei verhaftet worden.

* Trier, 30. December. Die Verwendungs-Kommission der Sperrgelder für die Diözese Trier ist gebildet, derselben gehören drei weltliche und zwei geistliche Mitglieder an.

* München, 30. December. Die „Neuener Nachr.“ meldet die jüngste Ansetzung des Prinzen Ludwig hin besähe. Die Befreiung der Regierung, der Prüfung der Verbesserung der Wasserstraßen (des Rheins und des Donau-Rhein-Kanal) auf ihre technische Durchführbarkeit, Kosten und Rentabilität zu prüfen.

* Stuttgart, 30. December. Ein im Armeereordnungs-Ausschuß befindliches kaiserliches Hofschreiben ernannt Ad Wilhelm II. von Württemberg zum Oberbefehlshaber des kaiserlichen Jägerregiments.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 30. December. Da Bilinski in der Gewöhnlich gewöhnlich nicht thätig gewesen ist, wird ihm der als vormaliger Stadtmann bekannte Graf Johann Fehrner als Stellvertreter in der Leitung der Staatsbahnen beigegeben.

Das „Landrath“ verlangt vom Grafen Lasalle gleiche Berücksichtigung der klerikalen Abgeordneten, die den Reichstagesräthen und den Polen durch die Verfassung von Wien und Bismarck in hohe Staatsämter zu Theil werden soll.

Einer Meldung der „Bresse“ zu Folge findet am 8. Januar in Berlin in der Konstitution der Centralstelle für Beratung der Angelegenheiten der österreichisch-ungarischen, deutsch-belgischen und niederländischen Bahnen statt.

Italien.

* Rom, 30. December. Die Nachricht des „Standard“ in einer Sitzung der Dreimächte, der fern eine diplomatische Aktion Oesterreichs in französisch-bulgarischen Angelegenheit, wie hier mit größter Bestimmtheit vertritt wird, unrichtig. Bisher sind weder von französischer, noch von bulgarischer Seite bei den Dreimächten Schritte erfolgt, welche diese Wächterbestimmung des Programms in jenem Sinne, resp. die Zustimmung Oesterreichs mit einem diplomatischen Eingreifen beabsichtigen.

Der Papst empfing heute die Krönungsfeierlichkeiten mehrerer Papstlichen des diplomatischen Reichs und hatte eine langwährende herzliche Unterredung mit dem französischen Botschafter.

Frankreich.

* Paris, 30. December. Die Deputirtenkammer beschloß nach Neujahrstag; im Senat dauert die Beratung Budgets noch fort.

Unabhängig der Einweihung der neuen Geschäftsräume niederer Handelskammer betonte der Handelsminister in seiner Rede, es werde unter den gegenwärtigen Verhältnissen Frankreichs zu liefern, den Produkten Frankreichs günstige Bedingungen zu liefern.

Bordeaux, 30. December. Der Vorsitzende der Triziner theilte dem „Journal de Grande“ mit, daß offiziell die Expedition nach dem Tchadsee unternommen sei mit anschließlichen Streitkräften aufzubrechen. Das Gelingen des Unternehmens sei wahrscheinlich.

Belgien.

* Brüssel, 30. December. Die Meldung der Pariser Blätter, daß König Leopold eine Kammerauflösung beschloß, falls der Vertrag abgelehnt wird, ist gegenstandslos; da letztere Eventualität ausgeschlossen, vielmehr eine Kammerverneuerung für den Vertrag geschickt ist.

Des Neujahrsfestes wegen erscheint die nächste Nummer des „General-Anzeiger“ Sonnabend Nachmittag.

XVIII.

Verdammungen.

Der Rath des Portiers war gut gewesen; Cabrol hätte ihn befolgen sollen, aber zum Unglück traf er Gaillard auf seinem Wege.

Das Telegramm des Barons Nauand in Betreff des Wunders hatte den Agenten aus seiner Eicherheit aufgestellt. Er stellte unermüdet Nachforschungen an, konnte aber nichts entdecken. Der Wunde war verdammungen. Seine Spur von ihm zu finden! Niemand durfte, was ihm ein worden war. Einige Polizisten erinnerten sich wohl dunkel, einen Bettler mit einem weißen Pudel in der Avenue Gabriel gesehen zu haben, doch sie hatten ihn nicht weiter beachtet.

Wo kam er her? Wo ging er hin? Keiner konnte es sagen.

Vergänglich aber seine vergedenden Bemühungen bezug er sich in die Agentur und wurde hier Zeuge eines Auftritts zwischen Bidour und Martia Bidour, der ihm keinen Zweifel ließ, daß ein Verrath begangen worden war, und dieser Verrath hatte sich von Cabrol herühren.

Martia hatte sich Bidour gegenüber bisher nichts von ihren Entdeckungen merken lassen, als er sie aber dabei übertrachte, wie sie ihre Koffer packte, um das Haus zu verlassen, da kam es zu heftigen Erörterungen zwischen ihnen. Die ehemalige Haushälterin von Cambiers war ihrem Geliebten nicht nur treue Frau, sondern machte in ihrer Aufregung auch ziemlich deutliche Anspielungen auf die Begehrenheit in Orgeres.

Trotz Bidour Bitten und gut gehandelter Neue beharrte sie auf ihrem Entschluß; sie kehrte in ihre Heimath zurück, doch ihrer Ergrimmtheit forengreifend leben konnte.

Nach ihrem Weggang gielten Gaillard und Bidour eine erste Beratung.

Cabrol hatte ohne Zweifel Verrath geübt; er wurde entschieden unbequem. Bidour war während auf ihm; als er aber nach ihm schickte, war der brave Cabrol nirgends zu finden.

In überleirer Name suchte Gaillard endlich seine Wohnung auf. Am Palais Wassefeld angekommen, bemerkte er den gefundeten Berrätther in der hellbelegten Portiersloge und athmete erleichtert auf. Dagegen er in demselben Hause wohnte, betrat er es stets von der hinteren Seite, denn an zwei Straßen gelegen, besaß das Gebäude auch zwei Eingänge.

Cabrol's Anblick machte den Baderen eingermaken fuhig. Was hatte der Mensch in diesem Hause zu suchen? Vielleicht war es unglück gewesen, sich nicht näher nach diesen Fremden, deren fabelhaftes Verhalten so viel Aufsehen erregte, erkundigt zu haben. Das Versehen mußte wieder gut gemacht werden.

Als Cabrol das Haus verließ, sah er sich dem Prinzipal gegenüber, dessen heuchlerisches Gesicht einen wohlwollenden Ausdruck annahm.

„Ihr wart dort?“ fragte er in süßlichem Ton.
 „Wie Sie sehen, ja.“
 „Ein prächtiges Haus!“
 „Das will ich meinen!“
 „Wäre es unheimlich zu fragen, was Ihr dort thatet?“
 „Durchaus nicht!“ erwiderte Cabrol und die Stimme dämpfend, sagte er mit geheimnißvoller Miene: „Ich machte ein wenig den Hof. Das ist ja nichts Verbotenes! Wenn man auch für Andere Geschäfte besorgt, kann man dabei doch an sich denken.“

„Verteile, verteile! Habt Ihr Hoffnung?“
 „Um, ich denke ja!“
 „Deshalb besser, mein lieber Cabrol! Ihr seit ein echter Schwärmer!“
 „Ah, was Sie für Herren, für reizende Geschöpfe! Ihrer Nähe haben, lieber Herr.“
 Der Bader war immer ein lieber Herr“ für Untergebenen.
 „Sie mühten sie doch kennen“, meinte Cabrol.
 „Ihr meint die farbigen Mädchen? O ja, ich habe flechtig gesehen. Und die Herrschaften?“
 „O, das sind freizeilige Leute! Sie haben da Stunden, Herr!“
 „Aberdings. Habt Ihr ihn schon gesehen?“
 „Wen?“
 „Dieseu Marquis, der so selten sichtbar ist.“
 „Nur einmal.“
 „Für wen kommt Ihr denn herher?“
 „Wegen Mercedes. Ah, sie ist eine Augenweide! Rosenkrantz, ein unvergleichliches Mädchen!“ rief Cabrol begeistert, aber seine Worte flangen so gezwungen, Gaillard an deren Wahrheit zweifelte.
 „Habt Ihr schon gesehn?“ fragte er plötzlich.
 „Nein, aber —“
 „O, dann biete ich Ihnen ein kleines Maß an. habe einen furchtbaren Hunger.“
 Cabrol hätte sich dieser Einladung lieber entzogen, er wagte es nicht.
 Sie nahmen einen leeren Wagen und fuhren nach Fontaubert St. Honoré.

(Fortsetzung folgt.)



Fortsetzung des Ausverkaufs.

Mein Lager enthält noch grössere Vorräthe in:
 Normalhemden, Normalhosen, Herren-, Damen- u. Kinder-
 wäsche, Barothenhemden für Frauen, Herren u. Kinder,
 Jagdwesten, Unterjacken, Unterhosen, Handschuhe, Tücher,
 Strümpfe, Unterröcke, Kopfhüllen, Kopfschawls, Taillen-
 tücher, Trikottailen, Corsets, Shipse, Schürzen, Taschen-
 tücher, Muffen, Shawls, Gardinen.

1 grosser Posten 4fach reinleinene Herrenkragen
 sonst per Dutzend 6,00, jetzt 4,00.
 1 grosser Posten Puppen für die Hälfte des realen Wertes.

Sämtliche Artikel in guter reeller Qualität
 werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft,
 wovon sich jeder Käufer überzeugen kann.

Gustav Blochert,
 Rannischestr. 3.

G. Schwarzenberger,

Halle a. S. Poststrasse 9/10.

Einziges Special-Geschäft am Platze für
 Sammet-, Plüsch- u. Seidenwaaren.
 Billigste Bezugsquelle.
 Lindener Costüm-Sammet,
 bestes Fabrikat, Mtr. 4 Mk.,
 fast unempfindlich
 gegen Druck
 und Nässe.



Neuheiten für Masken-Costime.

Sammet

Masken-Costime:
 gelb, roth, grün, weiss, rosa, nationalblau, hellblau,
 Mtr. 1,40 Mk.

Atlas für Masken-Costime, Meter 75 Pfg.
 Gold-Brocät auf schwarzem, blauem, rothem,
 weissem Sammet-Grunde, Mtr. v. 3,50 Mk. an.

akademische Lehranstalt I. Ranges für feine Damenschneiderei.

Bestes Institut am Plage, beste Empfehlungen. System der Verk. Akademie.
 übl. Unterricht im Maschinieren, Schnittzeichnen, Anfertigen. Honorar mäßig
 klar nach Erfolg. Für Damen höh. Stände Privatunterricht. Auswärt. erh. Pension
 Hause. Cl. Martini, Wilhelmstraße 21 I.

Zum neuen Jahre

meinen verehrten Kunden die
 herzlichsten Glückwünsche!

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen
 bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch im
 neuen Jahre erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Agnes Tomalla,

Kunstblumen- und Makartbouquet-Fabrik,
 Gr. Ulrichstr. 54.

Verkauf nach Gewicht!



Bitte hier zu
 kommen und
 kaufen Sie
 Bismarck & Co.
 Halle a. S.

Meinen werthen Kunden,
 Freunden und Gönnern
 nur auf diesem Wege

herzlichsten
 Glückwunsch
 zum Jahreswechsel.
 Hochachtungsvoll

Wilh. Neue,
 Hoflieferant,
 Halle a. S.

Zum Jahreswechsel meinen werthen
 Gäten die

herzlichste Gratulation!
 Robert Deumer.

Theatral. Verein Indra.
 Sylvesterabend in der Neumarkt-
 Theaterhalle.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Der Vorstand.

(Gingefandt.)
 Durch Höflichkeit des berühmten
 Ringelhardt-Glöckner'schen
Wund- u. Heilpflaster*)
 sind die Unterzeichneten von verschiede-
 nen Krankheiten geheilt worden:
 Schneidermtr. Louis Köppl von
 Rheumatismus,
 Wittw. Carlotta Ritter von
 einer Kopfwehe,
 Maria Ritter von einem lahmen
 Fuße,
 Wilhelm Feltz von Schmerzen
 unter Füßchen,
 Emilie Müller von einem bissen
 Fuße,
 Wilhelmine Dinger von Rheu-
 matismus im Arme,
 Friedrich Lehmann von einer
 bösen Wunde,
 Friedrich Lehmann von einem
 bissen Halse,
 Friedrich Friedrich von Nichten,
 Schulmeister Häfke von Blauschmerz
 (Herzinfarkt),
 Louise Eierstein von Glieder-
 reizen,
 Karoline Pfeiffer von Keißen
 am Arme,
 (sämtlich nochhaft in Treubitz bei
 Gönnern).
 Das vorstehende Unterschreiben der
 Wahrheit gemäß sind, bezeugt
 hierdurch
 Treubitz bei Gönnern a. S.
 (L. S.) Die Erbsehbübe.
 Brückert.

*) Mit Schutzmarke: auf den
 Schachteln zu bestehen a 25 u. 50 Pf.
 (mit Gebrauchsanweisung) aus den be-
 kannten Apotheken. Mittel liegen
 darobst aus.
 NB. Bitte genau auf obige Schutz-
 marke zu achten.

Restaurations-Übernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum
 und Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich das in meinem Hause
Wuchererstraße 23
 befindliche Restaurant am 1. Januar wieder selbst übernehme, mit der Bitte,
 mich gütigst in meinen Unternehmungen unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll ergebend
Otto Weber sen.

NB. Vereinszimmer mit Hügel für Vereine und Gesellschaften zur ge-
 fälligen Benutzung.

Ernst Fischer'sche Drogerie-Geschäfte

an die Herren **Ernst Fischer** und **Willy Berndt** abgetreten habe.
 Indem ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte
 ich, dasselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll **E. Walther.**

Auf Vorberathendes Bezug nehmend, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen,
 dass wir die von Herrn **E. Walther** betriebenen, **Moritzstr. 1 u. Stein-
 weg 29** gelegenen

Drogen-, Farben-, Seifen- u. Parfümerie-Handlungen
 übernommen haben und folche unter der Firma
E. Walther's Nachfgr.
 in bisheriger Weise fortführen werden.

Wir bitten, durch das Herrn **Walther** in so reichem Maße geschenkte
 Vertrauen auch uns gütigst unterstützen zu wollen, und geben die Versicherung,
 daß wir stets bemüht sein werden, durch aufmerksame Bedienung, tadellose
 Beschaffenheit der Waaren und streng reelle Preise allen Ansprüchen zu genügen.
 Hochachtungsvoll
Ernst Fischer. Willy Berndt.

Quittungsbücher

für die Alters- und Invaliditätsversicherung mit Umschlag
 40 Pfg., ohne Umschlag 30 Pfg. zu haben bei
A. Fritze, Am Markt.

Alleinige Fabrikanten
Opel & Stroedicke
 Halle a. S.
 liefern in verschiedenen Aus-
 führungen in
Eiche,
Mahagoni,
Nußbaum
 adt
 und imitirt.

Tanz-Unterricht.

Wein II. Winterkursus für Privat-Gesellschaften beginnt Freitag den 15.
 Januar im Salon „zum Rosenkranz“.

Gef. Annahmungen von Damen und Herren erbitet
Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Drepphaustraße 2 III. (Honorar beschreiben.)
 NB. Ertheile auch Unterricht im Einzelnen zu jeder Tageszeit.

Die Postschule zu Lommagisch (Königreich Sachsen)

unter ministerieller und hiesiger Aufsicht, beginnt ihren neuen cursus für die
 mittlere Post- und Eisenbahncarriere am 29. April. Seit dem 15. jährigen
 Bestehen der Anstalt haben 69 ihrer Zöglinge die Postbefähigung erlangt u.
 14 an der Eisenbahn Anstellung erhalten. Nähere Auskunft kostenfrei durch
W. Hohn, Dir.

Billige böhmische Bettfedern.

10 Pfd. gute, neue, gefüllene, staubfrei 8 Mk., 10 Pfd.
 bessere, neue, gefüllene, staubfrei 10 Mk.,
 10 Pfd. hochweisse, sehr gut füllend, 15,
 20, 25 Mk., 10 Pfd. Goldbäume, sehr
 füllend, dopp. gereinigt, 12, 13, 15 Mk.,
 Daunen, 3, 3 1/2, 4, 5, 6 Mk. je 1/2 Kilo.
 Umtausch gestattet. Briefe franco geben
 Extra p. Nachnahme, bei Bestellungen frei.
 Vertreter gesucht.
B. Sachsel, Bettfedernhandlung,
 Postfach 238 (Südthür).

Walter Reichert's Weingrosshandlung

empfiehlt ihre vorzüglichsten
Bowlenweine, Punsch-Essenzen,
ff. echten Rum, Arac.
ff. Liqueure u. Cognacs
 in Originalabfüllungen.
Secte von Klos & Foerster
 frei Haus zu Originalpreisen.
 Fernsprecher 558.
Martinsgasse 12/13.
 - Geöffnet bis 12 Uhr Nachts. -

Preis-Abschlag!

Infolge der theuren und arbeitsreichen Zeit haben wir uns entschlossen,
 die Preise der beiden besten Sorten
um 10 Pfg. pro Pfund,
 der anderen Qualitäten
um 5 Pfg. pro Pfund
 ohne Concurrenz dastehenden
Holbutko-Margarine
 ermäßigen, welche nicht zu unterschätzen ist von
guter

Naturbutter

und
 kostet das Pfund
 90, 80, 75, 65 und 55 Pfennige.
delicatess-Schweineschmalz
 garantiert rein
 pro Pfund 55 Pfennige.

Holländische Butter-Compagnie,
 Große Ulrichstraße 52,
 Bernburger- und Königstraße-Edel,
 Bernburger- und Wuchererstraße-Edel.

Neujahrskarten (Neuheiten)
 empfiehlt
E. Gasper, Schulberg 1.

Güthe Schneiderin
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
 Damen- u. Kinder-Garderobe.
S. Ziegner, Gr. Ulrichstr. 21, III.